



**In diesem Haus in der Berggasse wurde Viktor Ullmann am 1. Jänner 1898 in der Stadt Teschen geboren. Sein Vater Maximilian Ullmann war Berufsoffizier und zu dieser Zeit in Teschen stationiert. Zu dieser Zeit war die Stadt Teschen der Ort des Armeekommandos der k.u.k. Wehrmacht der Vielfachmonarchie des Erzhauses Habsburg. Heute ist die Stadt Teschen eine geteilte Stadt entlang des Flusses Olsa zwischen der Republik Polen, Cieszyn, und der Tschechischen Republik, Český Těšín.**

## **1.1.2021 20.00 MEZ DIREKTÜBERTRAGUNG**

"Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung" Spiel im einem Akt  
Musik und Libretto von Viktor Ullmann anlässlich des 123. Geburtstags

Am 1. Jänner 1898 wurde Viktor Ullmann in Teschen geboren. Teschen ist keineswegs die Heimatstadt seiner Eltern, jedoch war sein Vater, der Berufsoffizier Oberstleutnant Maximilian Ullmann zu dieser Zeit in Teschen stationiert, die Stadt war der Ort, wo das Armeekommando der k.u.k. Wehrmacht stationiert war. Viktor Ullmann besuchte die Übungsvolksschule der Lehrerbildungsanstalt in Teschen und dann noch die erste Klasse - I. B-Klasse - des Gymnasiums, bevor er 1909 mit seiner Mutter Malvine Ullmann nach Wien übersiedelte und dort das Rasumofsky-Gymnasium in dritten Wiener Gemeindebezirk besuchte. In Teschen selbst bekam Viktor Ullmann einmal in der Woche Klavierunterricht. Schon als Kind wurde er mit der Militärmusik in Form von Platzkonzerten der Militärmusikkapellen und mit den musikalischen Militärsignalen der k.u.k. Wehrmacht bei Aufmärschen und Paraden vertraut, insbesondere im Jahr 1906, als in der Stadt die Kaisermanöver abgehalten wurden, und Viktor Ullmann den Monarchen der Vielfachmonarchie, Franz Joseph I., in Teschen bei den zahlreichen Veranstaltungen auch zu Gesicht bekam. Franz Joseph I. war ja auch den Titel des Herzogs von Auschwitz führte. Diese erste musikalische Prägung wird sich später auch in Ullmanns Anti-Kriegsoper "Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung" wiederfinden.



**Szenenfotos von der Erstaufführung von Viktor Ullmanns Anti-Kriegsoper "Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung" in der Produktion von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater am 23. Mai 1995 in der Dresdner Kaserne des ehemaligen Konzentrationslagers Theresienstadt, 51 Jahre nach den Theresienstädter Proben. Viktor Ullmann hatte an seiner Anti-Kriegsoper, zu der er auch selbst das Libretto schrieb, von 1917 bis 1944 gearbeitet, bis er dann im Sommer 1944 die Komposition der Anti-Kriegsoper im Rahmen der Freizeitgestaltung im Konzentrationslager Theresienstadt nach 27 Jahren Arbeit am Stoff fertig stellte.**

In Wien studierte Viktor Ullmann dann während seiner Gymnasialzeit bei Josef Polnauer Komposition und Dirigieren. Zudem war Viktor Ullmann schon zu dieser Zeit zu einem ausgezeichneten Pianisten geworden. Mitten im Ersten Weltkrieg schloss Viktor Ullmann das Gymnasium im Mai 1916 mit der Kriegsmatura ab, um dann auf Anraten seines Vaters als Einjährigfreiwilliger sich zum Militärdienst zu melden. Er wurde Artilleriebeobachter des modernsten Geschützes des Ersten Weltkriegs, der 38cm-Haubitze produziert von der Waffenschmiede Škoda. So wurde er in der Nacht von 23. auf 24. Oktober 1917 Augenzeuge des Gasangriffs zu Beginn der 12. Isonzoschlacht bei Bovec, dabei wurden die Giftgase Grünkreuz und Blaukreuz verwendet. Zudem war Viktor Ullmann als Musikoffizier für die musikalische Unterhaltung der Soldaten und der Bevölkerung im Rahmen der Freizeitgestaltung zuständig. Dazu stand ihm ein Orchester zur Verfügung, das in der kammermusikalischen Größe schon jenem Orchester entsprach, das dann das zum Kammerorchester seiner Anti-Kriegsoper "Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung" wurde. Ab 1917 beschäftigte sich Ullmann mit Stoff und Thema dieser Anti-Kriegsoper, die auf seinen eigenen Kriegserfahrungen im Ersten Weltkrieg fußt. Nach 27 Jahren Arbeit am Stoff in der Form der Librettos, das er selbst verfasste, und der Musik, in der er die musikalischen Militärsignale der k.u.k. Wehrmacht zitierend verwendete, die er schon aus seiner Kindheit in Teschen kannte, vollendete Viktor Ullmann seine Anti-Kriegsoper im Sommer 1944 im Konzentrationslager Theresienstadt im Rahmen der Freizeitgestaltung. Dort wurde Ullmanns Oper auch in einer eigenen szenischen Fassung geprobt, an den Proben war er aber nicht beteiligt. Nach dem Ende der Proben stellte Ullmann seine Anti-Kriegsoper nach 27 Jahren fertig. Zu einer Aufführung ist es 1944 nicht gekommen. Diese Aufführung kam 51 Jahre nach den Theresienstädter Proben am 23. Mai 1995 zustande mit der Produktion durch ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater von Ullmanns Oper in der Originalfassung. Diese Produktion war im Jahr 1993 die Operninszenierung des Jahres in der Tschechischen Republik. Zur Rekonstruktion der Originalfassung haben die überlebenden Musiker, der Sänger Karel Berman, die Geiger Paul Kling und Herbert Thomas Mandl, einen entscheidenden Beitrag geleistet. Siehe auch: [https://www.arbos.at/ullmann/downloads/HG\\_Karel\\_Berman\\_mr\\_2019%20-%20BS\\_VB.pdf](https://www.arbos.at/ullmann/downloads/HG_Karel_Berman_mr_2019%20-%20BS_VB.pdf)



GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

## Der Kaiser von Atlantis

---

Inszenierung und Produktion - Herbert Gantschacher  
(Salzburg/Klagenfurt)

Dramaturgie - Dževad Karahasan (Sarajevo/Salzburg)

Dirigent - Alexander Držar (Mödling/Klagenfurt)

Bühnenbild und Lichtgestaltung - Erich Meyduck (Dresden)

Kostüme - Eva-Maria Schön (Dresden)

Choreografie - Michal Caban (Prag)

Kaiser Overall - Stephen Swanson (USA)

Der Tod - Krassimir Tassev (Bulgarien)

Harlekin/Soldat - Johannes Strasser (Österreich)

Mädchen/Bubikepf - Ritsuke Ishii (Japan)

Der Trommler - Ingrid Niedermair (Österreich)

Der Lautsprecher - Rupert Bergmann (Österreich)

Orchester - ensemble kreativ (Klagenfurt) mit Günther Margiel (I. Violine), Nenad Nezmah (2. Violine), Michael Kasalicky (Viola), Klaus Alterff (Violoncelle), Igor Bittner (Kontrabaß), Günther Fliedl (Flöte, Piccoloflöte), Wolfgang Kremser (Klarinette), Helen Skirew (Oboe), Dietmar Urbancek (Saxophon), Robert Mefer (Trompete), Ferdinand Neges (Gitarre), Elmo Cesentini (Klavier, Cembalo, Harmonium), Roman Flammersfeld (Schlagwerk)

"Der Kaiser von Atlantis" ist eine Produktion von ARBOS, Gesellschaft für Musik und Theater Salzburg/Klagenfurt in Kooperation mit dem Festival Kontraste Hallein (Friedrich Bahner), der Ballet Unit Cramp Prag, der Europäischen Werkstatt für Kunst und Kultur Mellerau/Dresden und dem Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik



Aufführungsrechte: Universal Edition Wien, Schott Mainz

VZPOMÍNKOVÝ FESTIVAL





TEREZIN,

23. KVĚTNA '95





Faksimile des Originalbesetzungszettels der Erstaufführung von Viktor Ullmanns Anti-Kriegsoper "Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung" am 23. Mai 1995 durch ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater, 51 Jahre nach den Theresienstädter Proben.

1.1.2021 20.00 MEZ / CET Viktor Ullmann "Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung / The Emperor of Atlantis or The Disobedience of Death" zum 123. Geburtstag des Komponisten Viktor Ullmann, eine Vorstellung vom VIKTOR ULLMANN PROJEKT  / on the 123rd Anniversary of the Birthday of the Composer Viktor Ullmann, a performance of THE VIKTOR ULLMANN PROJECT 

## ARBOS Direktübertragungen Programm 2021 ARBOS Live Broadcast Programme 2021

Die Direktübertragungen der Vorstellungen vom VIKTOR ULLMANN PROJEKT , der FRIEDENSWERKSTATT , der Projekte des Visuellen Theaters  und der Vorstellungen von krieg=daDa .

<https://www.arbos.at/livestream/>

The Live Broadcast of performances of THE VIKTOR ULLMANN PROJEKT , of the PEACEWORKSHOP , of the projects of the Visual Theatre , and performances of war=daDa .

<https://www.arbos.at/livestream/>

**Das Programm der Direktübertragungen von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater im Jahr 2021 ist frei zugänglich.** Möglich gemacht hat dies ein Personenkreis von Menschen, die sich bereits einen Programmpass um 40,- Euro gekauft haben. **Es kann jedoch jede Person freiwillig einen Programmpass um 40,- Euro erwerben mit einer einfachen Überweisung von 40,- Euro auf das Konto von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater** mit dem BIC: BAWAATWW und IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. Ein herzliches Dankeschön!

Schon vor 20 Jahren im Jahr 2000 hat ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater die ersten Direktübertragungen im Internet gemacht in einer Zeit ohne Youtube und WLAN. Es waren dies die Direktübertragungen der Internetkammeroper "Es hat am Vorabend geregnet" des schwedischen Komponisten Eberhard Eyser und das Kinderstück "Ich sehe was, was du nicht siehst – I Can See Something You Cannot See". Diese Direktübertragungen fanden schon damals ihr Publikum auf allen fünf Kontinenten. Nachzusehen und nachzulesen auf der Homepage von ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehetwas/>

Und im Jahr 2020 gab es vom 5. Mai 2020 bis 21. November 2020 Direktübertragungen von Vorstellungen aus Oberschützen im Burgenland, aus Wien, aus Grafenegg in Niederösterreich, aus Salzburg, aus Klagenfurt, vom Loiblpass, vom Plöckenpass (Österreich), aus Nova Gorica, aus Bovec, Kal-Koritnica, Vodenca, aus Strmec na Predelu / Oberbreth / Bretto di Sopra, vom Seeland / Jezerko, aus Unterdrauburg / Dravograd, Windischgrätz / Slovenij Gradec (Slowenien), vom Predipass / Passo di Predil, Sella Nevea und Pontafel / Pontebba (Italien).

**The programme of the Live Broadcast of ARBOS - Company for Music and Theatre is for free access.** That was made possible by a group of people, who paid for the programmpass 40,- € per person. **But every person can donate a programmpass for 40,- Euro with a simple transaction to the account of ARBOS - Company for Music and Theatre** with the BIC: BAWAATWW and the IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. A heartfelt thank You!

It was 20 years ago in the year 2000 when ARBOS – Company for Music and Theatre has done the first livestreams on the internet in a time without Youtube and WLAN: The first productions have been live streamed were the internet chamber opera „It was raining yesterday evening by the Swedish composer Eberhard Eyser and the children’s play „I Can See Something You Cannot See“. These livestream got also at this time their audience on all five continents, You can read about it and see it as a documentary on the homepage of ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehetwas/>

And in the year 2020 from the 5th of May 2020 to 21st of November 2020 Jahr 2020 performances were live broadcasted from Oberschützen in the State of Burgenland, from Wien, from Grafenegg in the State of Lower Austria, from Salzburg, aus Klagenfurt, from the Loiblpass, from the Plöckenpass (Österreich), from Nova Gorica, from Bovec, Kal-Koritnica, Vodenca, from Strmec na Predelu / Oberbreth / Bretto di Sopra, from Seeland / Jezerko, from Unterdrauburg / Dravograd, Windischgrätz / Slovenij Gradec (Slovenia), from the Predipass / Passo di Predil, Sella Nevea and Pontafel / Pontebba (Italy).